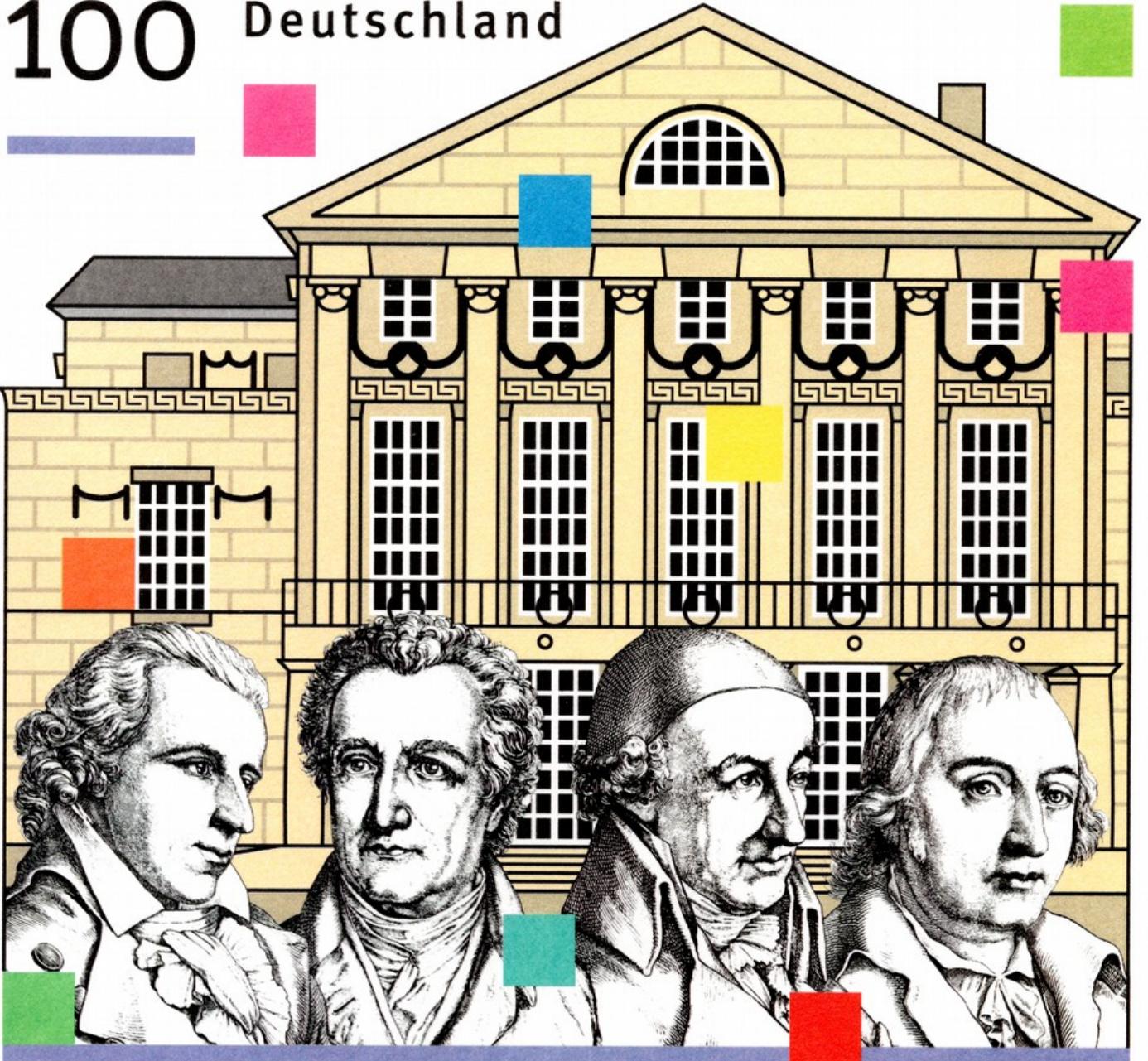


100 Deutschland



1100 Jahre Weimar - Kulturstadt Europas

*Editions
05000*



Dräsecke-El

Heu

2389

V. Braesecke / H. Kaul



Vera Braesecke-Kaul wurde 1956 in Eckernförde geboren. Nach ihrem Abitur begann sie 1980 ein Studium des Kommunikationsdesigns an der Fachhochschule Kiel. Hilmar Kaul wurde 1959 in Neumünster geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Kiel begann er ebenfalls ein Graphik-Design-Studium an der FH Kiel, wobei er zusätzlich einige Gastsemester in Freier Kunst belegte.

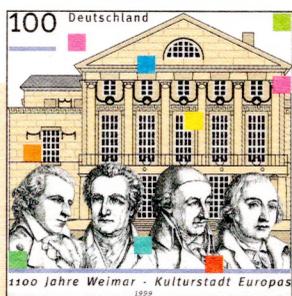
Den Zugang zur Briefmarkengestaltung bekam das seit 1986 verheiratete Künstler-Ehepaar durch Prof. Hermann Bentele, der selbst Sonderpostwertzeichen entwirft, und durch den Hamburger Designer und Briefmarkengestalter Prof. Bruno K. Wiese. Als Thema ihrer Examensarbeit zum Diplom-Designer wählten beide die Gestaltung einer Briefmarkenserie, „Regenerative Energiequellen“ und „Sicherheit im Straßenverkehr“ (1986). Seit 1991 wurden sie bereits zu 12 Gestaltungswettbewerben eingeladen.

Das Künstler-Ehepaar ist seit 1990 gemeinsam für verschiedene Design-Agenturen in unterschiedlichen Aufgabenbereichen tätig. Bei der Realisierung von Prospekten, Katalogen, Anzeigen, Plakaten usw. bis hin zu Lehr-, Ausstellungs- und Schautafeln legen beide Graphiker besonderen Wert auf die Verwendung umweltfreundlicher Materialien. Als Quellen der Inspiration dienen oft fotografische Impressionen aus den Bereichen Natur, Strand, Hafen und Schiffe.

An die bisher nach Entwürfen von Vera Braesecke-Kaul und Hilmar Kaul gedruckten Briefmarken „40 Jahre Deutsches Komitee für UNICEF“ (1993), „1100 Jahre Straubing“ sowie „Schlösser Augustusburg und Falkenlust – Weltkulturerbe der UNESCO“ (beide 1997) schließt sich nun „1100 Jahre Weimar – Kulturstadt Europas“ an.

Bei dem vorliegenden Motiv handelt es sich wie bereits bei vorhergehenden Motiven des Graphiker-Ehepaares um eine technische Illustration, die mit Hilfe modernster Programme am Computer erstellt und mit historischen Portraits ergänzt wurde.

Echtheits-Garantie



No. 1/99

Die Echtheit der beiliegenden Briefmarken-Kunstgraphik wird von der Deutschen Post AG als offizieller Herausgeberin der Edition 5000 bestätigt.

Die Auflage wurde auf weltweit 5000 Exemplare streng limitiert. Jedes Blatt trägt eine eigene **Seriennummer** und ist dadurch unverwechselbar. Darüber hinaus hat der entwerfende Künstler jedes einzelne Blatt sorgfältig **von Hand signiert**.

Um einen langfristigen Werterhalt zu gewährleisten, wurde diese Sammlergraphik der Edition 5000 als aufwendige **Lithographie** auf alterungsbeständigem, säurefreiem **Büttenkarton** gedruckt. Bereits bei der Herstellung erhielt der Bogen in reiner Handarbeit seinen charakteristischen Büttenrand.

Die zugehörige Briefmarke wurde von Hand auf die Graphik geklebt und mit dem **Ersttagsstempel** versehen.

Bereits seit dem ausgehenden Mittelalter genießt Weimar, das erstmals 899 urkundlich erwähnt wurde, den Ruf einer Kulturstadt. 1552 kam Lucas Cranach der Ältere nach Weimar. Johann Sebastian Bach war dort nach 1708 einige Jahre als Hoforganist und Kapellmeister angestellt.

1772 holte Herzogin Anna Amalia den Dichter Christoph Martin Wieland nach Weimar und schuf einen literarischen Zirkel, dem sich 1775 Johann Wolfgang von Goethe anschloß. Auf Goethes und Wielands Betreiben hin wurde 1776 Johann Gottfried Herder als Superintendent nach Weimar berufen. In den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts nahm Friedrich Schiller seine Vorlesungstätigkeit in Jena auf. Es begann eine Zusammenarbeit mit Goethe, wodurch Weimar zu einem literarischen und geistigen Zentrum Europas wurde.

1989 zur „Kulturstadt Europas“ gekürt, begeht Weimar 1999 außer dem 1100jährigen Bestehen der Stadt mehrere Jubiläen und Gedenktage: den 250. Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe, den 240. Geburtstag von Friedrich Schiller, den 80. Jahrestag der Gründung des Bauhauses und den 80. Jahrestag der Weimarer Verfassung von 1919.

Die Briefmarke zeigt vor der Kulisse des Deutschen Nationaltheaters von links nach rechts Schiller, Goethe, Wieland und Herder.

Dr. Klaus Zumwinkel
Vorsitzender des Vorstands
der Deutschen Post AG

Edition
5000